

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 57 (1931)

Heft: 50

Illustration: [s.n.]

Autor: Bö [Böckli, Carl]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

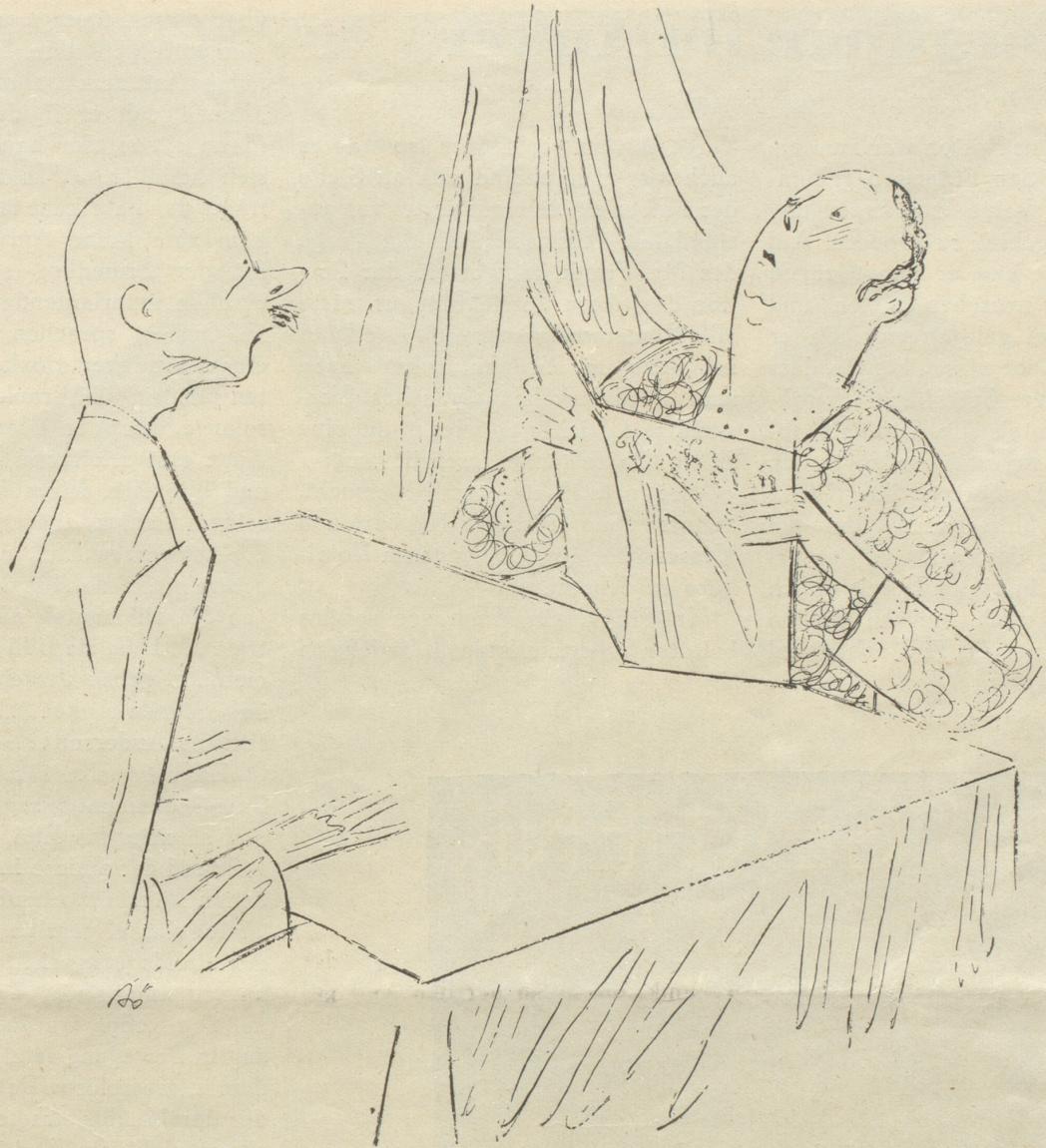
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Elwireli!
Wa isch?
I han 's Gfühl, 's heb g'klopft.
Und jetzt?
Was würdescht Du säge wänn ich würd säge „herein“?

gung einige Nervosität. Sie waren in beständig-reibender Bewegung, gerade so, als wollte sich dieser verwegene Herr seine Hände mit Luft waschen.

Da begriff unser Mann plötzlich: So ein Spass! sagte er bei sich. Dann handelte er humorvoll den Preis auf die Hälfte herunter, nahm die Waffe entgegen und schoss seinen Widersacher tot.

Eine verrückte Geschichte!

Natürlich ist sie noch nicht passiert. Aber wir sind immerhin dabei, sie zu erleben. Der Weltkapitalismus

ist gerade daran, den Bolschewismus zu finanzieren. Sie kaufen russisches Holz, russische Kohle, billige russische Waren. Sie geben immense Kredite an die Sowjets in Form erleichterter Zahlungsbedingungen. Mit

einem Wort: Sie benehmen sich genau wie unser verwegener Herr. Der Unterschied ist lediglich der, dass der Russe noch nicht geschossen hat.

Tja! — Wir leben in einer kolossal interessanten Zeit. Da wird es Sie auch weiter nicht Wunder nehmen, dass ich jeden Tag ein Gläschen Schwefelsäure trinke. Selbstverständlich verdünnte. Mein Rivale zahlt mir dafür jedesmal 10 Franken.

Natürlich ist das langsamer Selbstmord, aber was wollen Sie — ich muss doch schliesslich auch gelebt haben ...

H. Rex

